

## Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 2006 der Stadt Opfikon

### Bericht

Die Jahresrechnung 2006 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) innerhalb der gesetzlichen Frist zur Verfügung. Deren Bearbeitung wurde durch die RPK umgehend in Angriff genommen.

Die RPK hat die Rechnung 2006 an mehreren Sitzungen geprüft. 19 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit den Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert. Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an Finanzvorstand Werner Brühlmann und an die gesamte Finanzabteilung unter der Leitung von Herrn Hans Ulrich Schmid für die umfassende Auskunftsbereitschaft sowie für die Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung.

### 1. Übersicht

#### 1.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'388'174.88 ab. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 4.06 Mio. sind darin enthalten. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 80'670.-- ergibt sich damit eine Resultatverschlechterung von rund Fr. 4.3 Mio. Diese Negativ-Abweichung gegenüber dem Voranschlag beruht fast ausschliesslich auf der viel höheren Steuerkraftabschöpfung, durch die der eigentlich sehr erfreuliche Steuermehrertrag mehr als kompensiert wird. Der Cashflow im Rechnungsjahr 2006 beträgt nur Fr. 2.5 Mio. (Budget: Fr. 7.3 Mio.).

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 2006 (S. III – VIII) aufgeführt. Zusammenzüge, Aufwand und Ertrag siehe S. 1, 9 + 104.

Wie schon in den Jahren 2001 bis 2004, mit einem kurzen Unterbruch im Jahr 2005, musste im Rechnungsjahr 2006 wiederum ein Aufwandüberschuss ausgewiesen werden.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004
Steuerfuss (A17)	88%	88%	88%	85%
Ertrag (A5) *1	120'554	99'896	111'774	93'325
Aufwand (A4) *1	-124'942	-99'977	-109'506	-97'805
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>2'268</b>	
<b>Aufwandsüberschuss</b>	<b>4'388</b>	<b>81</b>		<b>4'480</b>

\*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge.

## 1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungsvermögen** wurden Fr. 21.5 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen Nettoinvestitionen von Fr. 20.6 Mio. ergibt (S. VI + 90). Die gegenüber dem Voranschlag positive Nettoabweichung von 7.1 Mio. basiert wie schon im Vorjahr v.a. auf eingetretenen zeitlichen Verzögerungen.

Die Ende 2006 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen (S. B46):

- Gemeindegut Fr. 16.411 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 7.031 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.191 Mio.

Im **Finanzvermögen** konnten Einnahmen von Fr. 2.9 Mio. und Ausgaben von Fr. 0.6 Mio. verbucht werden. Dies ergibt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2.3 Mio. Im Voranschlag war ein Einnahmenüberschuss von Fr. 15.9 Mio. vorgesehen. Somit beträgt die Budgetabweichung Fr. 13.6 Mio., für welche in erster Linie die noch nicht realisierten Landverkäufe Fallwiesen und Böschwiesen verantwortlich sind (S. VII + 101).

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 8'172'362.47 verbucht (S. 4). Davon entfallen knapp Fr. 1.0 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 7.2 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon wiederum entfallen auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 0.9 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 6.3 Mio. (S. B46).

## 1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 2006 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 42.6 Mio. Das entspricht einer Abnahme um Fr. 12.6 Mio. (Fr. 4.4 Mio. Aufwandüberschuss Laufende Rechnung + Fr. 8.2 Mio. Neubewertung Liegenschaften im Finanzvermögen). Das **Nettovermögen** reduziert sich somit auf Fr. 13.58 Mio. (S. VII, A10 - A13).

Die gesamten Steuerrestanzen (Jahre 1995 – 2006) werden per 31. Dezember 2006 mit total Fr. 24.64 Mio. ausgewiesen (S. 165).

## 2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Jahres-Rechnung 2006 Staats- und Gemeindesteuern
2. Soll- und Restanzen-Abrechnungen 1995 - 2005
3. Quellensteuern I und II 2006
4. Aktive und Passive Steuerauscheidungen 2006
5. Pauschale Steueranrechnungen 2006
6. Nachsteuern 2006
7. Grundstück-Gewinnsteuern 2006
8. Handänderungs-Steuern 2006 (Rückzahlung infolge Aufhebung der Steuerpflicht)
9. Steuerablieferungen Spezialsteuern per 31.12.2006

<b>Einzelne Positionen Gemeindesteuern</b> (Beträge in Fr. 1'000) (S. 61 + 62)	<b>Rechnung</b> <b>2006</b>	<b>Voranschlag</b> <b>2006</b>	<b>Rechnung</b> <b>2005</b>	<b>Rechnung</b> <b>2004</b>
Steuerfuss (S. A16)	88%	88%	88%	85%
Nettoergebnis *	<b>56'765</b>	<b>68'684</b>	<b>81'658</b>	<b>64'811</b>
Summe ordentliche Steuererträge	<b>43'064</b>	<b>43'500</b>	<b>53'495</b>	<b>41'238</b>
- davon jeweils vom Rechnungsjahr	38'652	38'500	40'954	34'926
Grundstück-Gewinnsteuern	2'469	4'000	3'105	5'642
Handänderungs-Steuern	- 20	0	31	1'416
Aktive - passive Steuerauscheidungen *	8'179	19'500	22'267	14'749

\* ohne Berücksichtigung der Prov. Steuerauscheidung Fr. 32.0 Mio., Kto. 6015.4285 (S. 61)

Das Nettoergebnis der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 56.8 Mio. um Fr. 11.9 Mio. unter dem Voranschlag. Die ordentlichen Steuererträge unterschritten den budgetierten Wert um ca. Fr. 0.4 Mio. Die Steuerauscheidungen fielen um knapp Fr. 11.3 Mio. deutlich tiefer als budgetiert aus, weil durch eine verzögerte Einschätzung durch das Kantonale Steueramt eine grosse Ausscheidungszahlung nicht mehr im Jahr 2006 erfolgt ist. Auch bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Budgetwert zusammen um Fr. 1.5 Mio. unterschritten (S. 61 + 62).

### 3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 80 Bundesordnern gesammelten 20'905 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Das Mahnwesen aus der Debitorenbuchhaltung wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat mit Fr. 352'164.85 zu 70% (Vorjahr 84%) beansprucht (S. B43). Die Schulpflege hingegen schöpfte ihre Kredite in eigener Kompetenz mit einer Limite von Fr. 300'000 mit Fr. 100'787.-- sogar nur zu 34% (Vorjahr 48%) aus (S. B44).
8. Im Rechnungsjahr 2006 hat der Stadtrat Kredite in der Höhe von Fr. 1'356'600.-- als **gebundene Ausgaben** beschlossen (Vorjahr Fr. 2'617'900.--), was einer Abnahme um 48% entspricht.

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungsvermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 3'156'078.40 erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 4.06 Mio. wurden gemäss dem budgetierten Betrag vorgenommen. Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungsvermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 23'633'000.-- (S. B46).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** für 2006 liegt bei mageren 12% (Vorjahr: 122%). Er wird berechnet, indem man den Cashflow durch die Nettoinvestitionen (VV) dividiert (S. A16).

#### 3.1 Funktionale Betrachtung

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen:

(S. V + 104) Funktion		Gesamtaufwand		Nettoaufwand		
		Nr.	Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
<b>Total / Aufwand</b>			<b>143.2</b>	<b>100%</b>	- 4.4	- 9%
Finanzen und Steuern	9	62.4	44%	- 41.7	- 89%	
Umwelt und Raumordnung	7	8.0	6%	0.8	2%	
Volkswirtschaft	8	0.0	0%	- 0.9	- 2%	
Soziale Wohlfahrt	5	29.9	20%	12.3	26%	
Bildung (Schule)	2	22.3	16%	18.9	40%	
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	20.6	14%	15.0	32%	

### 3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 2006) der einzelnen Abteilungen auf **S. III – VIII** und einzelne Konti auf **S. K1 - K36** kommentiert.

<b>Einzelne Aufwandpositionen</b> (Beträge in Fr. 1'000) (S. 1)	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Voranschlag 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Rechnung 2004</b>
Personalaufwand	24'751	24'845	24'388	23'471
Sachaufwand	15'294	15'060	14'210	14'009
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	8'172	8'554	11'473	12'628
Betriebs- und Defizitbeiträge	27'103	25'281	25'104	22'675
Interne Verrechnungen	9'951	9'730	6'954	7'485
Passivzinsen minus Vermögenserträge *	- 32'729	- 2'622	- 1'175	- 883

\* mit Berücksichtigung der prov. Steuerauscheidung von Fr. 32.0 Mio.

### 3.3 Selbsttragende Institutionen

Die beiden verbleibenden selbsttragenden Institutionen weichen wiederum zum Teil deutlich von den budgetierten Werten ab.

<b>Vergleich</b> (Beträge in Fr. 1'000) (S. A3)	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Voranschlag 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Rechnung 2004</b>
Abwasserbeseitigung	- 370	- 391	- 239	+ 49
Abfallbeseitigung	+ 31	- 124	+ 122	+ 24

Beide Institutionen schliessen wiederum klar besser als budgetiert ab. Der prophezeite Betriebsrückschlag bei der Abwasserbeseitigung fällt um Fr. 21'426.-- tiefer aus als erwartet. Bei der Abfallbeseitigung ist aus dem erwarteten Betriebsrückschlag sogar ein Betriebsvorschlag geworden. Die Abweichung beträgt Fr. 155'540.--.

<b>Stand Spezialfinanzierungen</b> per 31.12.2006 (S. 175)	<b>Bilanz 2006</b>	<b>Bilanz 2005</b>	<b>Bilanz 2004</b>
Abwasserbeseitigung	Fr. 1'190 Mio.	Fr. 1'560 Mio.	Fr. 1'799 Mio.
Abfallbeseitigung	Fr. 1'825 Mio.	Fr. 1'794 Mio.	Fr. 1'672 Mio.

## 4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungsvermögen)

Vom budgetierten Investitionsvolumen von Fr. 28.7 Mio. wurden nur Fr. 21.5 Mio. getätigt. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 20.6 Mio. (VA: Fr. 27.7 Mio.) (S. 87).

Ende 2006 beträgt der Buchwert des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens Fr. 23.6 Mio., wobei der Anteil der selbsttragenden Institutionen Fr. 7.2 Mio. ausmacht (S. B46). Bei allen drei Abteilungen, in welchen in Millionenhöhe investiert worden ist (Bauamt, Liegenschaftenverwaltung + Finanzabteilung), liegen die Investitionen einmal mehr deutlich unter dem budgetierten Wert.

## 5. Investitionsrechnung FV (Finanzvermögen)

Details siehe S. 99 - 103.

Der budgetierte Einnahmenüberschuss von Fr. 15.86 Mio. (VA 2006) wird mit Fr. 2.31 Mio. um Fr. 13.55 Mio. unterschritten. Hauptgründe dafür sind die noch nicht realisierten Landverkäufe Fallwiesen und Böschwiesen (S. VII).

## 6. Vermögenslage

Der Aufwandüberschuss von Fr. 4'388'174.88 wird dem Eigenkapitalkonto belastet. Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 2006 Fr. 42.65 Mio. (S. VII + 163). Neben den Aufwandüberschuss trägt auch eine um Fr. 8'231'006.95 tiefere Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen zum Abgang von Fr. 12'619'181.83 beim Eigenkapital bei (S. A12). Das Nettovermögen wird mit Fr. 13.58 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einer Abnahme um Fr. 26.34 Mio. (S. A12).

## 7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die grösstenteils guten Kommentare auf den S. K1 - K36. Somit konnte bei allen Beteiligten viel Arbeitszeit eingespart werden.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon hat sich im Jahresvergleich aufgrund des negativen Rechnungsergebnisses verschlechtert. Bei den Aktiven stieg das Finanzvermögen zwar um Fr. 8.8 Mio. auf Fr. 156.2 Mio., das Verwaltungsvermögen sogar um Fr. 13.4 Mio. auf Fr. 32.1 Mio. Aber bei den Passiven auf der Gegenseite stiegen vor allem die kurzfristigen Schulden (Bankvorschüsse) von null auf Fr. 23.0 Mio. und die langfristigen Schulden von Fr. 71.5 Mio. um Fr. 20 Mio. auf Fr. 91.5 Mio. an. Dank den tiefen Zinskonditionen zum Zeitpunkt der langfristigen Fremdkapitalaufnahmen (Darlehen) muss auch in den nächsten Jahren nicht mit einer unerwarteten Zunahme des Zinsaufwandes gerechnet werden. Eine Zunahme wird hingegen aufgrund der geplanten, weiteren grossen Investitionen sowie bei Neuaufnahmen und Darlehenserneuerungen (steigendes Zinsniveau) erwartet. So dramatisch wie auf den ersten Blick ist die Lage aber nicht. Mit ein Hauptgrund für die starke Zunahme des Fremdkapitals ist nämlich eine im Rechnungsjahr noch nicht erhaltene, grosse Steuerauscheidungszahlung durch eine verzögerte Einschätzung beim Kantonalen Steueramt (S. A11, A17 + VIII).
- Die Budget-Genauigkeit in der **Laufenden Rechnung** 2006 möchten wir an dieser Stelle gerne lobend herausstreichen. Ohne Berücksichtigung der Abweichungen bei der Finanzabteilung (Steueramt, Liegenschaftenverwaltung, Finanzverwaltung) beträgt die Differenz nur Fr. 317'188.-- (negative Abweichung) oder 0.22% vom Gesamt-Aufwand von Fr. 143.2 Mio. Das heisst, dass von Seiten des Stadtrates und der Verwaltung der Wille, das Budget der Laufenden Rechnung nicht überziehen zu wollen, erfreulicherweise wie im Vorjahr ersichtlich geworden ist. Bravo! Dennoch haben vier Abteilungen, nämlich die Bevölkerungsdienste, das Sozialamt, Gesundheit/Umwelt und die Liegenschaftenverwaltung (Vorjahr: Sozialamt, Schule, Liegenschaften und in sehr geringem Ausmass das Bauamt) die Vorgaben des Budgets nicht ganz eingehalten. (S. IV).

- Das Nettoergebnis bei den **Gemeindesteuern** ist zwar immer noch erfreulich. Es liegt aber (ohne Berücksichtigung der prov. Steuerauscheidungsabgrenzung) mit Fr. 56.8 Mio. um Fr. 11.9 Mio. unter dem budgetierten Wert (S.61). Der Anteil der juristischen Personen an den ordentlichen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 2006 ist im Jahresvergleich um 6% gesunken (S. A16). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Steuern aus Vorjahren sowie der aktiven + passiven Steuerauscheidungen beträgt deren Anteil 74% gegenüber 69% im Vorjahr (Gesamtsteuerertrag: Ord. Steuern RG-Jahr Fr. 38.652 Mio. + ord. Steuern Vorjahre Fr. 4.412 Mio. + aktive Steuerauscheidung inkl. Abgrenzung Fr. 41.873 Mio. ./ passive Steuerauscheidung Fr. 1.694 Mio. = Fr. 83.243 Mio. // Anteil jur. Personen: Ord. Steuern RG-Jahr Fr. 21.003 Mio. + ord. Steuern Vorjahre Fr. 1.924 Mio. + aktive Steuerauscheidung inkl. Abgrenzung Fr. 39.826 Mio. ./ passive Steuerauscheidung Fr. 1.356 Mio. = Fr. 61.397 Mio. // Anteil jur. Personen in %:  $61.397 : 83.243 \times 100 = 74\%$ ).
- Die ordentlichen Steuereinnahmen aus früheren Jahren liegen mit Fr. 4.4 Mio. um Fr. 0.6 Mio. unter dem budgetierten Wert.
- Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit Fr. 2.5 Mio. um Fr. 1.5 Mio. unter dem Voranschlag. Wie schon im Vorjahr konnte auch diesmal von keinem speziell grossen Liegenschaftshandel profitiert werden. Einmal mehr sehr erfreulich fallen die aktiven Steuerauscheidungen mit Fr. 42 Mio. inkl. Abgrenzung (Voranschlag Fr. 21 Mio.) aus. Auch die passiven Steuerauscheidungen fallen mit Fr. 1.7 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 1.5 Mio. um Fr. 0.2 Mio. höher aus, was sich natürlich etwas negativ auf die Rechnung auswirkt. Gegenüber dem Vorjahr steigt dieser Wert sogar um ca. Fr. 0.9 Mio. (S. 62). Bezüglich den künftigen Steuererträgen darf dank guter Wirtschaftslage jedoch weiterhin optimistisch mit hohen Beträgen gerechnet werden.
- Der abgegrenzte Aufwand für den Finanzausgleich (Steuerkraftabschöpfung) erhöht sich gegenüber dem Voranschlag um volle Fr. 23.2 Mio. auf unglaubliche Fr. 39.4 Mio. (S 84). Die im Budgetvergleich effektiv höhere Steuerkraft des Jahres 2006 (Fr. 7'045.-- pro Einwohner), welche im Verhältnis zum kantonalen Durchschnitt noch einmal überproportional gestiegen ist, führt wie schon im Vorjahr zu einer entsprechend höheren Steuerkraftabschöpfung (S. K26). Die RPK begrüsst ausdrücklich die aktive Medienarbeit von Finanzvorstand Werner Brühlmann zu diesem Thema. Leider teilt sie dessen Ansicht, wonach sich trotz allen Bemühungen schwerlich eine Änderung des Finanzausgleichs zugunsten der Stadt Opfikon beim Kanton herbeiführen lassen wird. Die bisherigen Ausführungen des Regierungsrates zum „Neuen Finanzausgleich“ deuten leider in keiner Weise auf eine für uns positive Änderung hin. Vielmehr muss sogar befürchtet werden, dass wir in Zukunft noch mehr abliefern müssen; eine beinahe unerträgliche Vorstellung!
- Da wiederum einige geplante Grundstückgeschäfte nicht realisiert werden konnten, wird per 31.12.2006 ein höheres Fremdkapital (Fr. 142.4 Mio. gegenüber Fr. 101.8 Mio. im Vorjahr) ausgewiesen (S. A15). Massgebend dafür sind das unerfreuliche Ergebnis in der Laufenden Rechnung und die hohen Investitionen.
- Die getätigten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für geplante und bewilligte Vorhaben liegen mit Fr. 20.6 Mio. infolge von Bauverzögerungen um Fr. 7.1 Mio. unter der budgetierten Summe (S. 87).
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** beträgt für das Jahr 2006 nur 12% gegenüber 122% im Vorjahr (S. A16). Als Zielvorstellung wird langfristig weiterhin ein Selbst-Finanzierungsgrad (SFG) von 100% angestrebt. Ausserdem sollten höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden. Der vorliegende Jahresabschluss erreicht diese Wunschvorstellung bei weitem nicht. Trotz weiterhin zu erwartenden hohen Steuereinnahmen ist ein SFG von 100%, bedingt durch die hohe Finanzkraftabschöpfung und die weiterhin auf hohem Niveau liegende Investitionstätigkeit, in ziemlich weite Ferne gerückt.

- Anders, als auf den ersten Blick zu vermuten wäre, ist der Steuerfuss von 88% für das Jahr 2006 ausreichend gewesen. Ein einzelner spezieller Steuerfall hat bei den ordentlichen Steuern aus früheren Jahren allein einen Minus-Betrag von Fr. 8.1 Mio. gegenüber dem Voranschlag verursacht.
- Die Vorstellung, den Steuerfuss nur deshalb erhöhen zu müssen, um künftig die Zahlungen in den Finanzausgleich finanzieren zu können, ist geradezu grotesk.
- Die Wirtschaft boomt wieder. Das ist toll. Davon profitiert die Stadt Opfikon aufgrund der vielen juristischen Personen in besonderem Mass. Dennoch muss weiterhin umsichtig mit den vorhandenen finanziellen Mitteln umgegangen werden. Durch die Tatsache, dass ein Grossteil der Steuereinnahmen wie bei einem Durchlauferhitzer in Form der Finanzkraftabschöpfung im Folgejahr wieder an den Kanton abgeliefert werden muss (da nur die Steuerkraft zu deren Bemessung herangezogen wird), bleibt unter dem Strich zu wenig übrig, um grosse Sprünge machen zu können. Zum einen belastet uns die immer noch sehr hohe Arbeitslosigkeit. Opfikon ist per Ende März 2007 mit einer Arbeitslosenquote von 5.2% (April 2006 noch 6.3%) nach wie vor kantonaler Spitzenreiter in dieser betrüblichen Statistik. Zum Vergleich: Schweiz 3.0%, Kanton Zürich 2.9%, Schlieren auf dem 2. Platz im Kanton Zürich mit 4.9% und auf dem 3. Platz Dietikon mit 4.8%; hingegen Wallisellen „nur“ 3.6% und Kloten 3.3%). Zum anderen zwingen uns aber auch die diversen noch bevorstehenden grossen Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren zu einem haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Mitteln.
- Die Arbeitslosenquote ist etwas trügerisch. Berücksichtigt werden dabei nur diejenigen Personen, welche Taggelder von der Arbeitslosenversicherung erhalten. Das heisst aber auch, dass neben denjenigen Personen, die erfreulicherweise wieder eine berufliche Anstellung finden, auch diejenigen Arbeitslosen, welche ausgesteuert werden, diese Quote beeinflussen.
- Vor einem Jahr erwähnten wir an dieser Stelle, dass erst aufgrund der Rechnung 2006 die Handschrift (sprich Politik) des neuen Schulpräsidenten schlüssig beurteilt werden könne. Unsere Hoffnung, dass nun ein anderer Wind durch die Schule weht, hat sich erfreulicherweise bestätigt. Die Bemühungen, das Budget einhalten zu wollen, sind von Erfolg gekrönt worden. Dafür möchten wir uns bei Hans Zolliker, der gesamten Schulpflege, dem Schulsekretär und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen der Schule herzlich bedanken. Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 19.5 Mio. sowohl unter dem Wert des Voranschlages, als auch der Rechnung 2005 (S. 9).
- Beim Sozialamt könnte man auf den ersten Blick meinen, dass der Nettoaufwand nach der positiven Abweichung im letzten Jahr wieder wie üblich steigt und steigt. Dem ist aber nicht so. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget von Fr. 0.6 Mio. (S. 40) basiert fast ausschliesslich auf der Auslagerung des Alimentenwesens an das Jugendsekretariat Bülach. Zum einen konnte der Aufwand bei den Beiträgen an Private beim Jugendschutz (S. K 14) in der Höhe von Fr. 290'000.-- nicht budgetiert werden, weil zum Zeitpunkt der Budgetierung der Entscheid über die Auslagerung noch nicht gefällt worden war. Zum anderen wurden unter „Soziale Wohlfahrt übriges“ bei den Beiträgen an Private (S. 44 + K 16) einmalige, ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 338'000.-- vorgenommen. Dabei handelt es sich um über Jahre aufgelaufene, uneinbringbare Forderungen, die nicht jährlich kontinuierlich abgeschrieben worden sind. Das Konto ist daraufhin saldiert worden (S. K16). Besonders positiv sticht das stark verbesserte Nettoergebnis beim Alterszentrum Gibeleich ins Auge. Es konnten Mehrerträge von Fr. 0.5 Mio. generiert werden (S. 41/42 + K15).
- Um die sogenannte Sockelarbeitslosigkeit reduzieren zu können, braucht es vor allem wieder mehr Jobs für unqualifizierte Menschen. Solche gibt es bei uns in Opfikon nämlich überdurchschnittlich viele. Sowohl bei den bestehenden, als auch bei den geplanten neuen Hotels, aber auch bei vielen anderen Tätigkeiten, die vom Wohl des Flughafens Zürich-Kloten abhängig sind, könnten solche Stellen geschaffen werden, sofern der Aufwärtstrend weiter anhält.

# Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (4:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 2006 werden genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 4'388'174.88 wird dem Kapitalkonto belastet.

Referent vor dem Gemeinderat: Paul Remund

Opfikon, 09. Mai 2007

**Rechnungsprüfungskommission:**

Der Präsident:

Der Aktuar:

P. Remund

E. Weidmann